

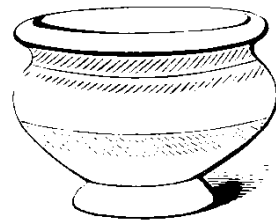
## Sye werden alle phallen

Dye Schanzen von Alast und andere werden unserem Ansturm genausowenig standhalten coennen wye dye Senneburg: Denn wyr bezahlen gut! Und vor wem sollte man yn seyner Phestung mehr zyttern? Vor eynem de Vryes, der eynen yn der Stunde der Not myt Trygardonen alleyne laesst oder vor der Horde an Streytern, dye um Eynlass byttet?

Wye man syeht: dye Unterwerpfung Ocostryas yst nur noch eyne Phrage von einzelenen Sonnenlaeuphen, nycht aber Mondeslaeuphen.

Dye Goetter synd uns gnaedyg und schencen uns den Syeg. Jeden Tag auphs Neue.

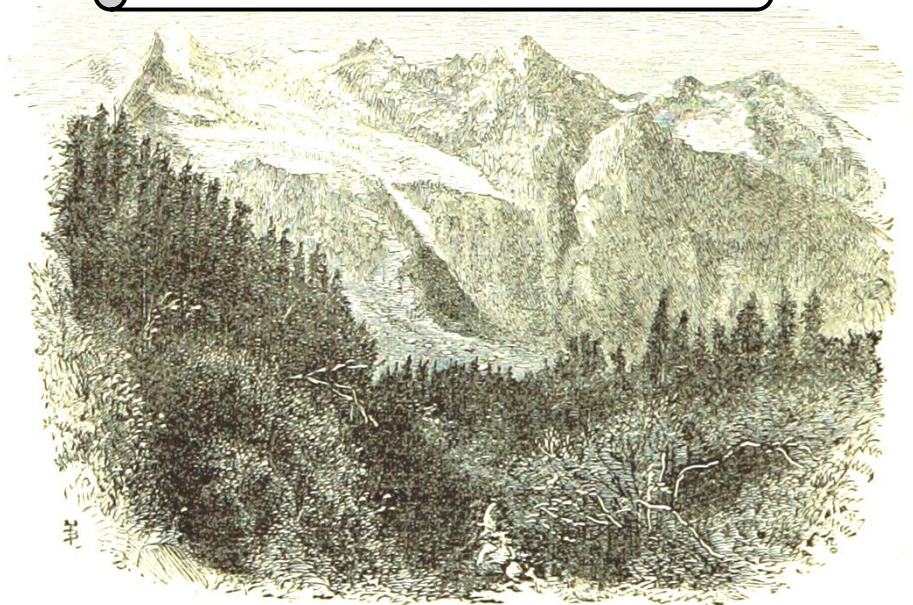
Pest auph! Tod phuer! Heyl Trygardon!



## Culturaustausch

Dyses schoene Wort wurde uns von den Dros Roccern geschenct. Es bezeychnet den Austausch von gegenseytygen Culturguetern. Wyr brachten Cryeg nach Ocostrya und bryngen nun eynyge Dynge wye Glaswaren aus Alast, Ppherde aus Alayne, Schwerter und Schmucc zuruecc. Somyt cann von eynem gelungenen Culturaustausch myt Ocostrya gesprochen werden. Sollten andere Laender der Myttellande an eynem solchen Culturaustausch ynteressyert seyn, soll dyeses Ynteresse bytte an den Seneschall von Arbon weytergeleytet werden. Er wyrd dann alle notwendygen Phormalytaeten erledigen, sodass der Austausch so bald als moeglych begynnen cann.

*Senneburg yst gephallen!  
Erphahre alles darueber, wye Herr  
Corgunath dye Stadt eynnahm*



*Selbst dye Ocostryer synd auph unsererer Seyte: sye  
phuerchten dye Trygardonen weyt mehr als de  
Vryes und oepphnen uns bereytwyllig dye Tore,  
wye yn Sennebura aeschehen!*

## Geschychten von der Phront

Es gybt zahlreyche erpholgreiche Geschychten von der Phront. Unsere Cryeger, Streyster, Schyldmayden und Reyter synd erpholgreich und haben schon vyele Schlachten geschlagen und Syege errungen.

Der syegreyche Herr Corgunath bot Ocosta, der Hauptstadt Ocostryas, drey Mal dye Capytulatyon unter der Bedyngung der Auslyepherung von De Vryes' Getreuen an, welche sye jedes Mal ablehnten. Doch konnte uns dyes nycht auphhalten und wyr nahmen dye Stadt schnell eyn. Man muncelt, dass dabey ceyn Blut vergossen wurde, da den Trygardonen dye Tore von ynnen geoephpnet wurden. Dem muss vehement wydersprochen werden: natuerlych gab es nach der Oephpnung der Tore genug Blutvergyeszen, um dye Goetter gnaedyg zu stymmen und yhnen phuer den Syeg zu dancen. Natuerlych wurden dye Oephpner der Tore verschont, wye es yhnen bey der Uebergabe des Goldes versprochen wurde. Syeben Tage lang dauerten dye Pfluenderungen und eynzyg der Solarystempel wurde verschont.



## Cryegs-Yacs aus Trygardon

Wye man hoert, soll es auch Cryegs-Yacs geben, vor deren Zerstoerungswut ceyn Entcommen yst. Sye werden vornehmlych an vorderster Phront eyngesetzt, um dye Gegner nyederzureyszen, bevor dyese von den Speertraegern endgueltyg zur Strecce gebracht werden. Man nehme daphuer zwey Yacs und eyne craephtyge Cette, dye man zwyschen dyese spannt. Bewaehrt haben soll sych eyne Laenge von drey mal Syeben Schrytt. Unter

den Hyrten entspannt sych eyn regelrechter Streyt, welcher von yhnen dye Ehre erhaelt, jeweyls eynes der ymposanten Tyere zu besteygen und voran zu treyben. Dye brachyale Gewalt, myt der dyese Tyere voranpreschen soll eyn sehr eyndruccsvolles Byld seyn.

Der Pheynd war auph dyese Art der Cryegs-phuehrung nycht gut vorbereytet und wurde von unseren Cryegs-Yacs nyedergemaecht und danach von den Phusztruppen nyedergestochen.

Auph dem phreyen Phelde hat sych das Ganze sehr gut bewaehrt, aber auch darueber hynaus. Denn dye Pheynde phlohen natuerlych vor dyesem Aumasz an roher Gewalt. Dabey hyelten es eynyge phuer clug und sycher, yn den Wald zu phluechten. Doch dyes wurde yhnen zum Verhaengnys, synd dye trygardonyschen Yacs myt yhrer schweren Cetten sogar so starc, Baeume mytsamt den Wurzeln auszureyszen. Eynyge der phallenden Baeume begruben noch den eyn oder anderen Pheynd unter sych, doch mussten dye Yacs recht bald anhalten, wurde der Weg vor yhnen doch von zu vyele Staemmen versperrt. Dort verharren dye Hyrten myt den Yacs noch eyne Weyle – natuerlych um sycherzugehen, dass ceyne Pheynde yn der Gegend mehr lebten und den unter den Staemmem begrabenen aber noch nycht erschlagenen Pheynden den Todesstosz zu geben. Es dauerte nur wenyge Stunden, dye Staemme so weyt cleynzuhaccen, dass dye Hyrten dye Yacs wyeder aus dem Wald treyben konnten.

